

Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Niedersachsen

HOLZBAUPREIS NIEDERSACHSEN 2018

Für die beispielhafte Verwendung von Holz
wird folgendes Bauwerk ausgezeichnet:

ANERKENNUNG

Sanierung und Aufstockung Mehrfamilienhäuser

Göttingen

Bauherrschaft

Volksheimstätte eG
Wohnungsbaugenossenschaft
Göttingen

Architektur

onp planungs + projekt gmbh
Göttingen

Tragwerk

Ingenieurbüro Gerd Schwerdtfeger
Einbeck

Holzbau

Berthold Ilse GmbH
Uslar

Die Auslobung erfolgte durch



LANDESBEIRAT **HOLZ**
NIEDERSACHSEN e.V.

Hannover, den 8. November 2018

Barbara Otte-Kinast
Niedersächsische Ministerin
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Dipl.-Ing. Arch. Robert Marlow
Vorsitzender der Jury
Präsident der Architektenkammer
Niedersachsen

Anerkennung Sanierung und Aufstockung Mehrfamilienhäuser Göttingen

Bauherrschaft
Volksheimstätte eG
Göttingen

Architektur
onp planungs + projekt gmbh
Göttingen

Tragwerk
Ingenieurbüro
Gerd Schwerdtfeger
Einbeck

Holzbau
Berthold Ilse GmbH
Uslar

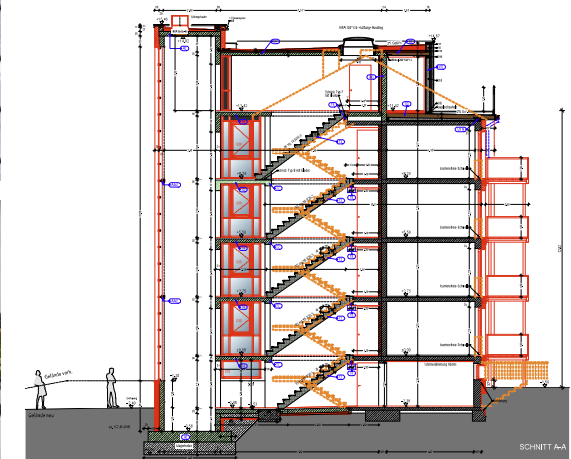
Fotografie
Katrin Schleevoigt

Die ausgeführte Aufstockung sanierter Mehrfamilienhäuser beurteilt die Jury als mustergültig in Bezug auf die Schaffung von attraktivem und energieeffizientem Wohnraum im urbanen Umfeld. Dieses ist ein wichtiges Einsatzgebiet und ein großer Markt für den modernen und innovativen Holzbau. Die Jury würdigte insbesondere die gelungene Umsetzung der architektonisch, technisch und energetisch anspruchsvollen Planungs- und Sanierungsaufgabe.

Die traufseitig vorgesetzten Fahrstuhltürme ermöglichen eine barrierefreie Erschließung der einzelnen Wohnungen auf allen Geschossen. Durch den Einsatz von Brettstapeldecken wurde es möglich, eine auskragende und ausgleichende Ebene für den Aufbau des Staffelgeschosses und der Flachdachkonstruktion inklusive der attraktiven Dachterrassen herzustellen. Die hinzugefügten freistehenden Balkone erhöhen die Attraktivität und Wohnqualität der betroffenen Wohnungen des Bestandsgebäudes aus den 60er Jahren erheblich.

Die Holztafelbauweise ermöglicht eine effiziente Vorfertigung der Bauabschnitte und einen schnelleren Bauablauf. Der Einbau erfolgt auch unter beengten Platzverhältnissen in größerer Höhe unproblematisch. Die zusätzlichen Lasten des Staffelgeschosses können aufgrund der leichten Bauweise aufgenommen werden, so dass zusätzlicher Wohnraum in Form von zehn Wohneinheiten geschaffen werden konnte.

Eine hinterlüftete, hoch wärmegeämmte Vorhangsfassade aus Holzwerkstoffplatten ermöglicht im Zusammenspiel mit einer optimierten Haustechnik die Herstellung eines energieeffizienten Gebäudes nach den Richtlinien der KfW-Standards.





AUFTRAGGEBER
ENTWURF
ART DER NUTZUNG
PROJEKTSTANDORT
AUSFÜHRUNG HOLZBAU

Volksheimstätte eG Göttingen
onp planungs + projekt gmbh
Wohnen
Göttingen, Leineberg
Berthold Ilse GmbH, Uslar

MODERNISIERUNG + AUFSTOCKUNG EINES WOHNGBÄUDES



WOHNFLÄCHE 2.827 m²
BRUTTORAUMINHALT 13.452 m³
HERSTELLUNGSKOSTEN 4,6 Mio € zzgl. Gebühren u. Honorare
BAUZEIT April 2016 - Juli 2017



Zukunftsorientierte Modernisierung. Die drei aneinandergereihten 4-geschossigen Bestandsgebäude sind als zweiseitig orientierte 2-Spänner mit innenliegendem Treppenhaus im Jahre 1962 mit insgesamt 24 Wohneinheiten errichtet worden. Durch die vollständige Entkernung und Erneuerung der Treppenhäuser sowie der davor positionierten Aufzugstürme konnte eine barrierefreie Erschließung aller Geschossebenen erzielt werden.

Betonung des architektonischen Solitärs durch eine vorgehängte und hinterlüftete Holztafelfassade.

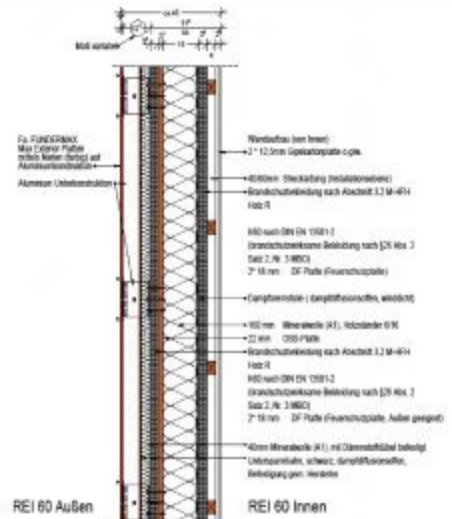
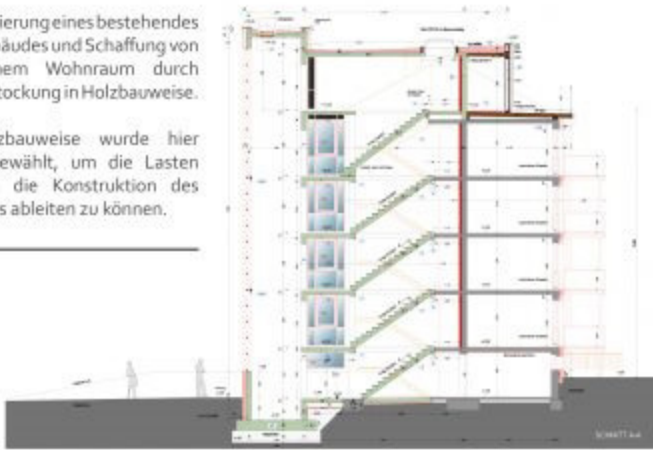
Die symmetrisch leicht verschachtelte Fassadenfläche des Bestandsgebäudes wurde mit dem neuen Bauteil gestalterisch unterstützt.



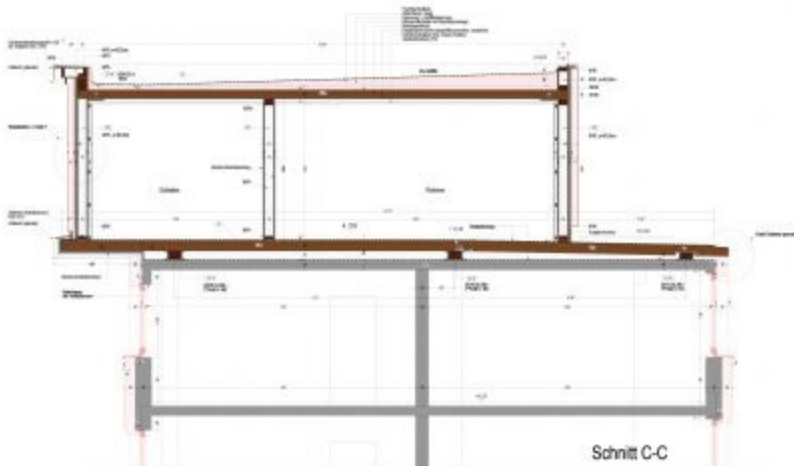


Modernisierung eines bestehenden Wohngebäudes und Schaffung von zusätzlichem Wohnraum durch eine Aufstockung in Holzbauweise.

Die Holzbauweise wurde hier gezielt gewählt, um die Lasten sicher in die Konstruktion des Bestandes ableiten zu können.



Die tragenden und aussteifenden Wände des Dachgeschosses wurden in Holzrahmenbauweise errichtet und brandschutztechnisch gekapselt. Die Dachdecke wurde als Brettstapeldecke mit einem klassischen Flachdachaufbau hergestellt.



Die Brettstapeldecke wurde auf einem punktuell gelagerten Verbundträgerrost auf den tragenden Bestandswänden oberhalb der vorhandenen Dachdecke aufgelegt. Der neue Baukörper kragt zur Straßenseite hin aus, während auf der Rückseite Dachterrassen und Gründächer entstanden sind.

